

Meditation über die 12-Tafel-Gestaltung für St. Christophorus, Sylt Dr. Ulrich Hoppe

Jesus sagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist. Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf (!): Wollt auch ihr weggehen? – Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Intonation des Liedes
evtl. Vorsingen des Refrains und Wiederholung durch die Gemeinde

V/A: So wie die Nacht flieht vor dem Morgen,
so zieht die Angst aus dem Sinn,
so wächst ein Licht in Dir geborgen,
die Kraft zum neuen Beginn.

V: Ein Funke aus Stein geschlagen
wird Feuer in kalter Nacht.
Ein Stern vom Himmel gefallen
zieht Spuren von Gottes Macht.

(A): Refrain

(Dezente Untermalung mit Musik)

Ein Lied vom Licht. Funke aus Stein geschlagen, Feuer in kalter Nacht, Stern vom Himmel gefallen. Zwölf Tafeln, die das Licht brechen, die den Raum in ein anderes Licht tauchen. Zwölf Stämme Israels, die sich entscheiden, Gott zu dienen. Zwölf Apostel, die mit Jesus gehen durch die Dunkelheit zum Licht, per aspera ad astra, durch das Raue und Ungereimte zu den Sternen, durch den Tod zum Leben. Unsere Füße bleiben auf dem Boden, auf dem Boden der Tatsachen und des Alltags, wir bleiben der Erde verhaftet, und doch: Unser Blick geht nach oben in eine andere Welt. Fenster zum Himmel wurden die alten Ikonen genannt. Mit Simon Petrus können wir sagen: Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du, Christus, den wir in der Gestalt des Brotes empfangen haben, bist der Heilige Gottes. Hier ist die Kraft zu neuem Beginn.

V: Gut in Wassern gesunken
wird Glanz in spiegelnder Flut.
Ein Strahl durch Wolken gedrungen
wird Quell von neuem Mut.

(A): Refrain

Im Kirchenschiff versammelt, erleben wir Geborgenheit im Lichte Christi. Wir erleben und erleiden aber auch den Schiffbruch dieser Welt, im Großen wie im Kleinen. Jede und jeder von uns könnte Geschichten erzählen von Seenot und von der Angst unterzugehen und zu ertrinken. Wohl dem, der ein Holzbrett zu fassen bekommt, an dem er sich festhalten kann. Manchmal reicht auch schon ein Mut machendes Wort, das wie ein Strahl durch die Wolken dringt. Zwölf Holzbretter weisen uns hin auf den, der am Holze starb: Das Kreuz Christi ist die rettende Planke im Schiffbruch der Welt, Glanz in spiegelnder Flut, Kraft in tiefer Not. Im Kreuz Jesu Christi finden wir Heil. Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens.

V: Ein Lachen in Deinen Augen
vertreibt die blinde Wut.
Ein Licht in Dir geborgen
wird Kraft in tiefer Not.

(A): Refrain